

Personalien

Dresden. Uhrmacher Robert Schönberger konnte kürzlich sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Uhrenfabrik Albrecht Köllsch, Dresden-Gruna, feiern. Die Dresdener Innung ließ durch ihren Obermeister Glückwünsche überbringen. (VI 3/147)

Hannover. Am 1. Juni konnte Herr Kollege Richard Meschke, Celler Straße 8, das 25jährige Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/146)

Leipzig. Am 11. Juni beging Herr Kollege Max Werner, Leipzig C 1, Stötteritzer Straße 6, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/136)

München. Goldschmiedemeister Professor Karl Boromäus Berthold wurde als Mitglied in den Verwaltungsbeirat der Reichskunstskammer gewählt. (VI 3/154)

Regis-Breitlingen b. Borna. Bez. Leipzig. Herr Kollege Arthur Grosse und Gattin feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Röß (Bayern). Uhrmacher Anton Reichl und Gattin feierten das Fest der goldenen Hochzeit. (VI 3/152)

Brunshaupten. Herr Kollege A. Bandt ist verstorben.

Güstrow. Herr Kollege Otto Behrends ist im Alter von 65 Jahren verstorben. (VI 3/145)

Münchberg (Oberfranken). Herr Kollege Friedrich Bühner ist nach längerem Leiden im Alter von 60 Jahren verstorben.

Naila (Oberfranken). Herr Kollege Karl Dörflein ist verstorben. (VI 3/134)

Niesky. An den Folgen eines Segelflugzeugabsturzes am Sonntag, dem 10. Juni, verschied Herr Kollege Kurt Neuhäuser.

Konkurse und Vergleichsverfahren

Hanau. Goldwarenfabrik Heinrich Zwernemann. In der ersten Gläubigerversammlung konnte ein endgültiger Status noch nicht vorgelegt werden. Debitoren wurden mit 84000 RM angegeben, davon sind 19000 RM an eine Hanauer Großbankfiliale und 9000 RM an eine Pforzheimer Bank abgetreten und 35000 RM frei. Kreditoren betragen 556000 RM, davon 211 000 RM gesicherte. Allein 79 Gläubiger aus Pforzheim haben etwa 300000 RM Warenforderungen angemeldet. (VI 4/150)

La Chaux-de-Fonds (Schweiz). Die Uhrenfabrik Marly Watch Co. hat die Zahlungen eingestellt. Dies ist deswegen besonders bemerkenswert, weil der Alleinverkauf der Marly-Uhren in den Händen des Warenhauses Globus (Zürich) lag (siehe auch die Zentralverbands-Nachricht in der UHRMACHERKUNST 1934, Nr. 14, S. 176). (VI 4/156)

Stuttgart. Das Konkursverfahren über das Vermögen: 1. der offenen Handelsgesellschaft Karl Robert Böhm, Gold- und Silberwaren in Stuttgart, Lisztstraße 57; 2. des Karl Böhm, Bijouteriewarengroßhändler in Stuttgart, Lisztstraße 57, wurde aufgehoben. (VI 4/149)

Frage- und Antwortkasten

Fragen

5150. Wer stellt die Luther-Ringe her? Die Ringe tragen ein Kreuz und an der Schiene das Leiden Christi. (X/363)

H. W. in F.

Antworten

Zur Frage 5144. Taktzähler in Taschenuhrform werden von der Firma André Schneider, La Chaux-de-Fonds (Schweiz), rue Numa Droz 29, hergestellt. (X/362)

Zur Frage 5147. Vielleicht ist der Gongkloß nicht absolut fest geschraubt, oder der schwingende Kloß ist so nahe der Rückwand des Gehäuses, daß er bei seinen Vibrationen die Rückwand ganz leise berühren kann. Wenn ein kleiner Gegenstand — Schraube oder Schlüssel oder dgl. — am Boden im Gehäuse liegt, wird sicher ein Nebengeräusch entstehen. Oder wenn die Rückwandtür nicht ganz fest anliegt oder der Verschluss lockere Teile hat. Ferner wenn die Lünelle nicht fest schließt, oder das Glas locker sitzt, oder die Messingfutter in den Aufzug-Schlüssellochern lose sind. Oder die Uhr ruht nicht auf allen vier Füßen, so daß die ganze Uhr, wenn sie auf einer harten Unterlage steht, vibriert. Ob dieser letztere Fehler vorliegt, läßt sich leicht dadurch erkennen, indem man die Uhr versuchsweise auf eine weiche Unterlage stellt und abhört, ob es beim Schlagen dann auch schnarrt. Ein Sprung bzw. Riß im Holz, besonders im Gehäuseboden, kann auch ein schnarrendes Geräusch verursachen. (X/361)

Bley.

Nach Redaktionsschluß eingegangen:

Pforzheimer Armbanduhren-Industrie weiter gut beschäftigt
Nach dem neuesten Bericht der Industrie- und Handelskammer Pforzheim liegt die prozentuale Beschäftigung der Arm-

banduhren-Industrie gegenüber den anderen Pforzheimer Industriezweigen weiter an der Spitze. Während die Juwelenindustrie nur 32,3 % der Arbeiterplatzaufnahmefähigkeit ausnußt, die Gold- und Silber-Bijouterie nur 51,9, das unedle Schmuckwarenfach nur 63,7 und die Fabriken für Edelmetall- und Schmuckwaren nur 78,2 %, nußt die Armbanduhr-Industrie 79,4 % aus. Das beweist, daß heute für Uhren wieder mehr Mittel zur Verfügung stehen als vor allem für goldene und silberne Schmuckwaren.

Wirtschaftszahlen u. Edelmetallmarkt

Die Großhandelsindexziffern. Die für den 6. Juni berechnete Großhandelsindexziffer von 96,8 % ist gegenüber der Vorwoche um 0,3 % gestiegen. Die Preise für industrielle Rohstoffe und Halbwaren haben um 0,2 % angezogen.

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten E. V. nehmen vom 18. bis 23. Juni Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Kleine Stücke (unter 100 RM)	99,80 %
Große Stücke (von 100 RM aufwärts)	
Fälligkeiten	%
1934	103,62
1935	103,50
1936	100,25
1937	97,12
1938	94,50

Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 11. bis 17. Juni 1934 42 RM, für 835 47 RM, für 925 51 RM je Kilo.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 8 (grün) berechnet.

Trauring-Richtpreise (Mindestpreise) beim Bezug vom Fabrikanten (Preis je g): 1,000: L,rs RM, 0,985: L,rs RM, 0,950: L,du RM, 0,900: L,ls RM, 0,750: A,ns RM, 0,585: A,as RM, 0,333: B,lu RM. Bei Ringen unter 3 g bs Pf. Aufschlag je g. Bei Bezug bis zu drei Stück einer Sorte erhöht sich der Preis um —,bs RM je g. Wer diese Preise unterbietet, wird mit allen Rechtsmitteln bekämpft.

Mindestpreise für Trauringe im Berliner Einzelhandel. Der Arbeitsausschuß der drei Organisationen des Berliner Uhrmacher- und Juweliergewerbes hat die folgenden Einzelhandels-Mindestpreise für Trauringe festgesetzt (je g): 0,900: D,us RM, 0,585: L,us RM, 0,333: A,us RM. Wer diese Preise im Berliner Einzelhandel unterbietet, wird mit allen Rechtsmitteln bekämpft.

Edelmetallpreise in Pforzheim

(X)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrergold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
6. 6.	2,840	—	40,20—42,00	—	3,15—3,30
7. 6.	2,840	—	40,50—42,30	—	3,15—3,30
8. 6.	2,840	—	40,50—42,30	—	3,15—3,30
9. 6.	2,840	—	40,40—42,20	—	3,15—3,30
10. 6.	2,840	—	40,40—42,20	—	3,15—3,30
11. 6.	2,840	—	40,20—42,00	—	3,15—3,30

Ankaufpreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 9. Juni 1934:

Feingold	2,80 RM je Gramm	Feinsilber	39,40 RM je kg
900/000	2,50 " " "	900/000	33,00 " " "
750/000	1,90 " " "	830/000	30,00 " " "
585/000	1,50 " " "	800/000	28,80 " " "
333/000	0,80 " " "	750/000	26,88 " " "

Verkaufpreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 9. Juni 1934:

Feingold	2840,00 RM je Kilo	Platin 96 % mit 4 % Palladium	3,25 RM je Gramm
Feinsilber	40,40 RM je Kilo	Platin 96 % mit 4 % Kupfer	3,15 RM je Gramm
Rein Platin	3,30 RM je Gramm		

Die nächste Nummer erscheint am 22. Juni

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Berlin NW 7 — Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter W. König, Berlin NW 7; Schriftleiter Dipl.-Ing. Werner Busse, Berlin NW 7 — Verantwortlich f. d. Anzeigen: Alfred Scholze, Halle (Saale), Mühlweg 19 — DA. I. V. 3800 — Druck von Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19 — Alle Zuschriften in geschäftlichen Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 (Ruf Nr. 26467 oder 26582), zu richten. Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen, an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst, Berlin NW 7, Bauhofstr. 7 (Ruf A6 Merkur 7834)

